



**Erzählungen zum Thema
Umwelt (Umweltschutz,
Tierschutz)**

Originalsprache: Deutsch

**Projekt: Lesen,
Schreiben und
Sprechen**

Almaty, 2024

Vorwort

Diese Erzählungen entstanden während des Projektes „Lesen, Schreiben und Sprechen“ auf Deutsch zum Thema „Umwelt und Umweltschutz/Tierschutz“ im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums des Goethe-Instituts in Kasachstan. Während des sechstägigen Online-Workshops im Juni 2024 haben die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse der deutschen Sprache und die Fertigkeiten Lesen, Schreiben und Sprechen geübt und angewendet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben zuerst die kurzen Geschichten „Der Müll muss weg!“ und „Ein scharfer Hund“ aus dem Kinderbuch „Die 100 besten 1-2-3 Minutengeschichten“ von Manfred Mai gelesen, was ihnen die Möglichkeit gab zu verstehen, wie man kurze Geschichten auf Deutsch schreiben könnte. Es war auch wichtig den Wortschatz zum Thema Umwelt und Umweltschutz zu besprechen. Während des Workshops führten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Interview mit einem Tierarzt durch, um die Antworten auf die Fragen über Tiere zu bekommen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben auch zusammen eine kurze Geschichte in ICH-Form geschrieben, um die Aufgabe besser zu verstehen. Danach hatte jede/jeder die Aufgabe eigene kurze Geschichte zu einem Unterthemen des Hauptthemas zu schreiben. Im August 2024 hatten die TeilnehmerInnen des Workshops eine Lesung in der Bibliothek des Goethe-Instituts in Almaty, wo sie ihre Geschichten vorgestellt und besprochen haben.

Nach der Präsentation der kurzen Geschichten wurde entschieden, diese Publikation vorzubereiten, damit viele Menschen diese Geschichten lesen könnten. Es wurde auch beschlossen, die Geschichten ins Kasachisch, Russisch und Englisch zu übersetzen, da die Themen, die die jungen Autorinnen und Autoren beschrieben haben, sehr relevant sind.

Die Idee, die Geschichten in ICH-Form über ökologische Probleme zu schreiben, entstand vor fünf Jahren. Man sagt, dass man den anderen besser versteht, wenn man seine Schuhe oder seine Kleidung anzieht. Es ist wichtig, dass alle Menschen nachhaltig denken, handeln und leben, sodass man die Natur, die Tiere und Pflanzen schützt, damit die nachfolgenden Generationen mit der Natur in Harmonie leben könnten.

Man hofft, dass diese Geschichten sowohl den Kindern als auch Erwachsenen gefallen werden und die Leserinnen und Leser zu den aktuellen und wichtigen Themen nicht gleichgültig lassen.

Jamilya Tokhtarova

Teil 1

Das Klima und der Klimawandel

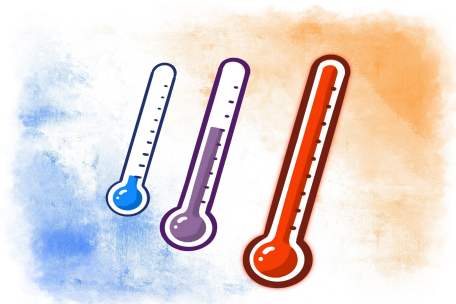
Inkar Khaltayeva

Hallo. Ich bin das Klima in Almaty. Jetzt liegt meine Durchschnittstemperatur bei etwa 15 °C, aber ich vermisse die Zeit, wann die Temperatur 13,7°C war. Sie können sagen, dass 1,3 °C nichts Wichtiges ist. Aber ich möchte erklären, warum ich doch recht habe. Wir sollen die globale Erwärmung nicht vergessen. Diese 1,3 °C ist der Grund dafür. Ich möchte über die Konsequenzen erzählen.

Alles hängt von mir ab: die Menschen, die Tiere, die Pflanzen, die Natur, das heißt das Leben aller Lebewesen. Zum Beispiel, schmelzende Gletscher, was sich negativ auf Eisbären auswirkt. Oder die Zerstörung der Ozonschicht, die die Ursache für verschiedene Krankheiten ist, beispielsweise Hautkrebs.

Warum passiert mir das? Fossile Brennstoffe – Kohle, Öl und Gas – tragen am meisten zum globalen Klimawandel bei und sind für über 75 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen und fast 90 Prozent aller Kohlendioxidemissionen verantwortlich. Da Treibhausgasemissionen die Erde bedecken, speichern sie die Wärme der Sonne. Dies führt zu globaler Erwärmung und zum Klimawandel.

Es fällt mir schwer zuzusehen, wie Menschen die Umwelt um sich herum ruinieren. Jeder sollte mir helfen und sich um die Zukunft unseres Planeten und die Natur kümmern.



Das Klima

Alisher Balbayev

Hallo. Ich bin das Klima, das um euch herum existiert. Meine Aufgabe ist es, die Temperatur, das Wetter und die Luftqualität zu beeinflussen. In einer Stadt wie Almaty erlebe ich viele Veränderungen, besonders wenn es um die Luft geht.

Wenn ich sauber bin, enthält meine Luft hauptsächlich Stickstoff und Sauerstoff, die wichtig für das Leben sind. Aber wenn ich verschmutzt bin, steigt der Anteil von schädlichem Kohlenstoffdioxid und anderen Schadstoffen. Das passiert oft durch Autos, Fabriken und andere Quellen.

Jetzt gibt es viele Probleme: Der Ozon in der Atmosphäre schwindet, und es gibt mehr Methan und andere Abgase, die schädlich sind.

In den letzten zwanzig Jahren habe ich viele Veränderungen gesehen. Diese Veränderungen machen es schwer für alle Lebewesen – Menschen, Tiere, Pflanzen – gesund zu bleiben.

Ich möchte ein gutes und gesundes Klima sein, für euch alle. Aber dafür müsst auch ihr Menschen etwas tun. Weniger Autos fahren, weniger Fabriken bauen, mehr auf erneuerbare Energien umsteigen – das sind Dinge, die helfen können, mich in guter Form zu halten.

Lasst uns zusammenarbeiten, damit ich für euch da und gut bleibe. So können wir alle lange und glücklich leben.

Wasser

Yelizaveta Partolina

Ich bin das Wasser, das alle Lebewesen für ein normales Leben brauchen. Meine chemische Formel ist sehr einfach und jedem bekannt, sogar Kindern. Es ist H_2O . Es gibt ein Sprichwort: „Wasser ist die Quelle des Lebens“, und ich behaupte, dass es richtig ist. Obwohl ich keine Farbe und keinen Geruch habe, denken die meisten Leute, dass ich blau bin, weil sich der Himmel im Wasser spiegelt.

Ich bin sehr vital für das Leben: jeder braucht mich zum Wohl. Die Menschen und Tiere trinken mich jeden Tag. Die Pflanzen und Bäume nutzen mich für ihr Wachstum. Und ich beeinflusse alle Bereiche dieser Welt.

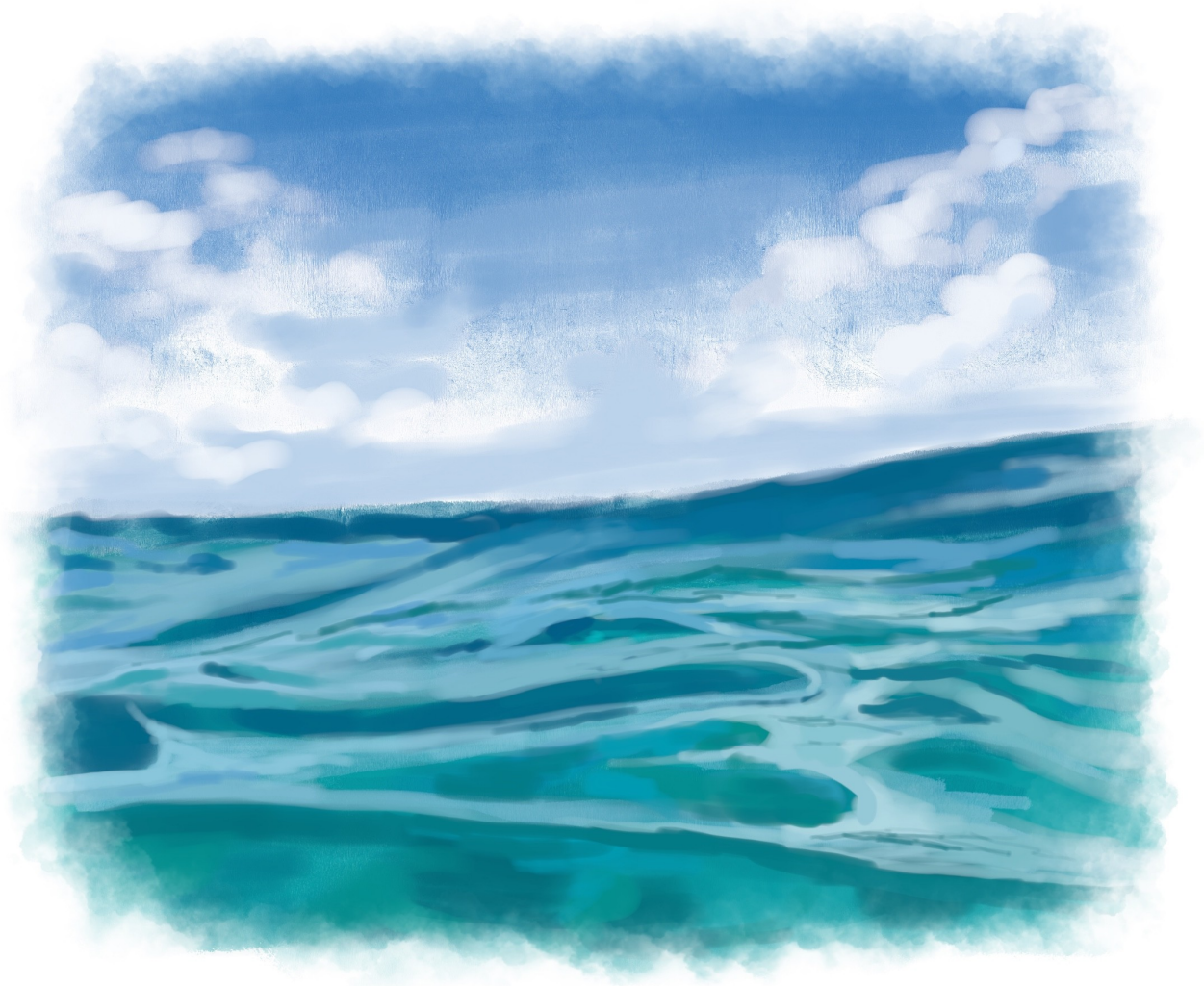
Aber heute habe ich ein großes Problem, das die Wasserverschmutzung heißt. Das ist ein Problem, wenn ich nicht sauber bin, wegen der Handlungen der Menschen. Und jetzt ist es sehr schwierig, dieses Problem zu lösen, es ist wie die Nadel im Heuhaufen zu suchen.

Ich bin sehr traurig, wenn ich einen Wal sehe, der im Netz gefangen ist oder wenn die Fische wegen des Mülls nichts mehr fressen können. Ich war sehr glücklich, als ich ein sicherer Ort zum Leben für Fische war. Damals hatte man alles für das Leben, aber mit der Zeit haben sich die Menschen verändert. Die Leute fingen an, Müll in mich zu werfen und sie machten sich keine Gedanken über meine Gefühle. Ich begann, dreckig zu werden. Ich habe auf meiner Oberfläche Plastikinseln, auf denen es 100 Tonnen Müll gibt.

Jetzt führen einige gute Leute Projekte durch, um mich zu reinigen, aber andere Leute haben „Tomaten auf den Augen“ und sie möchten dieses Problem nicht sehen, verstehen, lösen und sie verschlimmern die Situation weiter.

Ich bin hier nicht nur für die Menschen, sondern auch für die Tiere, Fische, Pflanzen und andere Lebewesen. Deshalb hoffe ich, dass

die Leute beginnen, sich um mich zu sorgen, bevor es nicht zu spät ist...



Wasser

Polina Polevaya

Wasser

farblos formlos

Flüsse Seen trocknen

Schiffe stehen im Sand

Halt!

Wasser in einer Industriestadt

Ramina Sarbassova

Hallo! Ich bin das Wasser in einer Industriestadt. Es war früher so, dass ich sauber und klar war. Aber jetzt bin ich oft verschmutzt. Viele Abfälle werden in Flüsse geworfen und deswegen gibt es immer weniger Fische.

Ich bin die Quelle des Lebens. Menschen und Tiere werden ohne mich nicht überleben; jeder braucht mich ausnahmslos. Ich bin ein Teil jedes Lebewesens auf dem Planeten.

Noch einmal soll ich betonen, dass die Situation früher viel besser war. Mit der Schaffung von Fabriken ist nun ein globales Problem aufgetaucht – die Wasserverschmutzung. In den letzten 20 Jahren ist die Menge an Chemikalien im Wasser gestiegen, was negative Folgen hat. Zum Beispiel, die Vergiftung der Fische und Vögel.

Ich möchte wieder sauber werden und alle weiter beim gesundem Leben unterstützen. Ich hoffe, dass die Menschen mir dabei helfen können.

Baum

Batyrbek Nazhmidenov

Hallo, ich bin ein Baum, der in der Hauptstadt von Kasachstan wächst. Ich bin sehr groß und schön und habe auch sehr viele Blätter.

Ich helfe Menschen, erzeuge Luft, stärke den Boden. Ich bin mitten in der Stadt, im Park und es gibt viele Brunnen um mich herum, deswegen bin ich ein wunderbarer Ort.

Aber ich habe ein großes Problem. Es fällt mir sehr schwer zu leben, weil die Erde stark verschmutzt wird. Daher ist das Wasser, das ich trinke, sehr schlecht.

Werft den Müll ins Wasser nicht. Verschmutzt die Umwelt nicht.



Energieeinsparung

Dana Nurtay

Hallo. Ich bin Energie auf der Erde. Normalerweise werde ich aus Kohle, Erdgas und Erdöl gewonnen. Danach werde ich in Strom und Wärme umgewandelt, was klimaschädigend ist. Das passiert, weil die Menschen in der ganzen Welt sehr viel Strom verwenden. Aber ich kann mit der Hilfe des Sparens für alle genug werden. Zum Beispiel, eine Energiesparlampe statt gewöhnlicher Lampe zu benutzen, weniger elektrische Geräte und Warmwasser zu nutzen und einfach sinnvolle Verwendung der Energie zu lernen.

Es gibt effektive Lösungen. Die erneuerbare Energie bietet keine schädlichen Abfälle im Vergleich zu normaler Energie. Auf diese Weise werde ich aus der Sonne, dem Wasser und dem Wind gewonnen. Heutzutage hat diese Art von mir konkurrenzfähige Kosten und keine Abhängigkeit von anderen Ressourcen, die irgendwann ausgelaufen werden.

Meine Zukunft ist in den Händen der Menschen, deshalb will ich nur gespart und geschätzt werden, sodass die Natur und die Menschen in Harmonie leben.



Mülltrennung

Luisa Vatutina

Guten Tag! Ich bin Mülltrennung und ich belege einen wichtigen Teil im Umweltschutz. Obwohl einige Menschen mich sinnlos finden, spare ich Naturschätze, Energie und Sorge für die Zukunft. Aus den Abfällen werden Rohstoffe, die zu neuen Produkten verarbeitet werden, gewonnen. Der Müll kann unterschiedlich sein: Glas, Papier, Pappe oder Kunststoff.

Ich habe verschiedene Mülltonnen, wohin die Leute den Müll werfen können. Die Mülltrennung teilt sich in folgende Sektionen: Restmüll, Biomüll, Papier und Pappe, Glas und Kunststoff. Damit die Abfälle in Zukunft recycelt werden, muss man mir helfen. Wenn jeder Haushalt seinen Müll selbst sortieren und in verschiedene Tonnen und Container werfen wird, ist es nur dann möglich der Makulatur, den Glasflaschen, Plastikverpackungen ein zweites Leben zu geben.

So spare ich nicht nur Energie, sondern schütze auch unsere Ökologie. Der Einsatz von Recyclingmaterialien kommt der Umwelt zugute. Ein Öko-Institut in Freiburg hat berechnet, dass durch das Recycling von Verpackungen, Glas, Papier, Pappe und Karton in Deutschland jährlich mehrere Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Je mehr Müll getrennt und auf die Neubearbeitung gesammelt wird, desto gesunder werden die Lebewesen und die Umwelt. Lasst uns unsere Natur schützen!

Teil 2

Ein Fall mit dem Kater Twix

Yelizaveta Partolina

Ich bin ein Kater und ich heiße Twix. Mein Besitzer ist eine sehr freundliche und ehrliche Person. Mein Fell ist rot. Obwohl mein Fell nicht so weich ist, bin ich liebevoll und freundlich. Ich bin jetzt zwei Jahre alt und noch klein. Ich erinnere mich nicht an meine Mutter und meinen Vater. Ich wohne in einer großen Stadt, die Sankt Petersburg heißt. Jeden Tag spiele ich mit meinen Spielsachen, die mein Besitzer, der mein echter Freund ist, für mich kauft. Nach dem Mittagessen liege ich in der Sonne. Normalerweise füttert mich mein bester Freund fünfmal am Tag. Manchmal spazieren mein Freund und ich durch den Schlossplatz. In Sankt Petersburg gibt es viele Katzen, die vielfältig sind. Ich habe einige Freunde: eine Katze Miya und einen Kater Barsik. Wir spazieren zusammen im Park, der in der Nähe unseres Hauses liegt. Sie sind meine besten Freunde, natürlich nach meinem Besitzer.

Aber vor Kurzem ist mir etwas passiert. Ich war in Moskau und sollte mit dem Zug nach Sankt Petersburg fahren, aber mein Besitzer konnte nicht mit mir reisen. Also bezahlte mein Freund für meine Begleitung. Aber unterwegs stieg ich aus dem Käfig und machte einen Spaziergang durch den Zug. Eine Frau, die im Zug arbeitet, fand mich und warf mich aus dem Zug. Sie dachte, ich wäre versehentlich in den Zug gelangt. Es war Winter. Mir war es kalt und ich suchte meinen Freund, aber niemand antwortete. Ich ging durch den Wald und miaute.

Währenddessen suchte mein bester Freund nach mir aktiv. Es bildete sich sogar eine Gruppe von Leuten, die nach mir suchten. Ich wurde durch Internet sehr populär und viele Menschen sprachen über mich. Sie suchten lange nach mir. Aber dieser Vorfall hat ein gutes Ende. Mein Freund hat mich gefunden und jetzt liege ich auf dem Fensterplatz und schlafe. Und ein bisschen später werden wir einen Spaziergang machen. Nach

diesem Vorfall wurden die Regeln zur Beförderung von Tieren strenger.

p.s.: Gewidmet der Katze Twix.



Der Kater Oscar

Aruna Ualikhan

Ich bin der Kater Oscar, werde bald zwei Jahre alt und lebe in einem Privathaus. Ich habe grüne Augen und braunes Fell. Meine Lieblingsbeschäftigung ist es, im Hof spazieren zu gehen. Ich darf oft nach draußen gehen und kann sehr lange laufen.

Eines Tages war ich eine ganze Woche unterwegs. Ich besuchte ganz neue Orte, die mich sehr interessierten. Ich rannte über das Gras und hatte Spaß. Außerdem fand ich neue Freunde, aber später war ich sehr traurig, weil ich den Weg nach Hause nicht finden konnte. Plötzlich hatte ich Glück und roch einen vertrauten Duft. Ich folgte der Spur und entdeckte mein Zuhause. Mein Glück war grenzenlos. Ich ging zur Haustür und begann laut zu miauen, damit meine Besitzer mich hörten. Sie öffneten die Tür und begannen, mich zu streicheln. Ich war sehr glücklich, ebenso wie meine Besitzer.

Nachdem ich eine ganze Woche lang verschwunden war, waren meine Besitzer sehr besorgt. Es kommt oft vor, dass Haustiere verloren gehen und nie nach Hause zurückkehren. Ich möchte sagen, dass das sehr gefährlich ist und meine Besitzer sich große Sorgen um mich machen, deshalb haben sie einen separaten Platz für mich in unserem Garten eingerichtet. Meine persönliche Ecke im Garten gefällt mir sehr gut und ich will nicht mehr weit weggehen, weil mir klar wurde, dass ich ohne meine Besitzer nicht überleben kann.



Der Hund Damon

Luisa Vatutina

Hallo! Ich bin ein Hund, der beste Freund des Menschen. Ich heiße Damon und ich bin zwei Jahre alt. Ich bin ein Mischlingshund und jetzt lebe ich in Liebe und Sorge.

Meine Mutter war immer an der Kette verbunden, sie hat auf der Straße in der Nähe des Hauses ihres Besitzers gelebt. Eines Tages hat er mich und meine Geschwister in einen Sack gesteckt und weit weg gebracht. Die Mutter ist aus irgendeinem Grund nicht mit uns gefahren. Wir haben lange nach dem Weg nach Hause gesucht, es war für uns alle sehr kalt und schrecklich, draußen zu leben, es gab nicht genug Futter für alle. Und bald blieb ich ganz allein und wusste nicht, was ich tun und wie ich weiterleben sollte. Mein Bauch schmerzte sehr, und es tat weh, auf eine Pfote zu treten, ich hinkte. Ich habe mich versteckt und laut gewimmert, aber ich hatte doch Glück und gute Leute haben mich gefunden. Das waren meine neuen Besitzer, die mich zum Tierarzt gebracht haben, weil sie sehr um mich besorgt waren. Und ich hatte Angst, aber aus irgendeinem Grund vertraute ich diesen Menschen. Ich hatte ein bisschen Angst vor den Tierärzten, weil es mir schlechter ging. Ich wurde wegen verschiedenen Krankheiten lange in mehreren Kliniken behandelt. Leider fühle ich jetzt meine Hinterbeine nicht ganz und falle oft beim Laufen runter. Aber meine neuen Besitzer waren glücklich, mich zu beherbergen, auch wenn ich nicht wie die anderen Hunde bin. Ich liebe meine neue Familie so sehr, wie sie mich auch liebt!

Ich bin sehr glücklich, dass ich jetzt ein gutes Zuhause habe und nicht allein bin. Ich hoffe, dass kein Tier meinen Weg wiederholt und auf diese Grausamkeit und Teilnahmslosigkeit stößt. Je freundlicher wir zu allen sind, desto besser wird unsere Welt sein!



Der kleine Alex

Dana Nurtay

Ich bin ein Hund, der in einer Wohnung wohnt. Ich heiße Alex und bin 9 Monate alt. Ich bin ein netter, lustiger, neugieriger Hund, der ein weißes Fell hat.

Ich wohne seit einem halben Jahr in einer Familie, die mich sehr liebt, besonders die Mutter. Es ist sehr schade, dass ich mich an meine leiblichen Eltern nicht mehr erinnere. Es gefllt mir sehr, wenn jemand meinen Bauch streichelt, da es mich glücklicher macht. Aber es ist schade, dass ich jeden Tag auf meine Besitzer von morgens bis abends lange in der Nähe der Tür warte. Derzeit fühle ich mich ziemlich traurig, obwohl ich Futter und verschiedene Spielzeuge habe.

Es gibt ein großes Problem, das mein Leben komplizierter macht. Das ist mein dickes Fell, aufgrund dessen ich mich sehr schwach und schlecht im Sommer fühle. Zum Beispiel, gestern und heute, war die Temperatur ungefähr 38 Celsius Grad. Man darf mich nicht kurz scheren, weil ich an der Alopecia leiden werde.

Es gibt verschiedene Lösungen des Problems. Erstens können meine Besitzer die Klimaanlage für den ganzen Tag anmachen, aber es ist umweltschädlich und ein bisschen aufwändig. Auch wenn es so ist, hoffe ich, dass meine Gesundheit und mein Allgemeinzustand wichtiger für meine Familie sind.



Papagei Coco

Alina Sanabek

Guten Tag! Ich bin Coco, ein Papagei mit bunten Federn. Ich bin fünf Jahre alt und lebe in einem Käfig, der sehr gemütlich ist. Besonders stolz bin ich auf mein leuchtendes Federkleid und meine Fähigkeit, Worte nachzuahmen. Seit vier Jahren bin ich Mitglied einer Familie, die mich liebt und sich gut um mich kümmert. Ich verbringe meine Tage damit, auf meiner Schaukel zu schaukeln und die Worte meiner Familie nachzusprechen. Manchmal, wenn niemand zu Hause ist, fühle ich mich ein wenig einsam und bin dann bisschen laut und rufe alle, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Meine Familie hat mir viele Spielsachen gekauft, aber sie haben doch erkannt, dass das nicht genug war. Deshalb hat meine Familie beschlossen, einen zweiten Papagei zu kaufen. Dies ist ein Kakadu Papagei, der Chica genannt wurde. Jetzt habe ich eine Freundin, mit der ich plaudern und meine Tage nicht einsam verbringen kann. Wir verstehen uns gut und ich fühle mich nicht mehr allein.

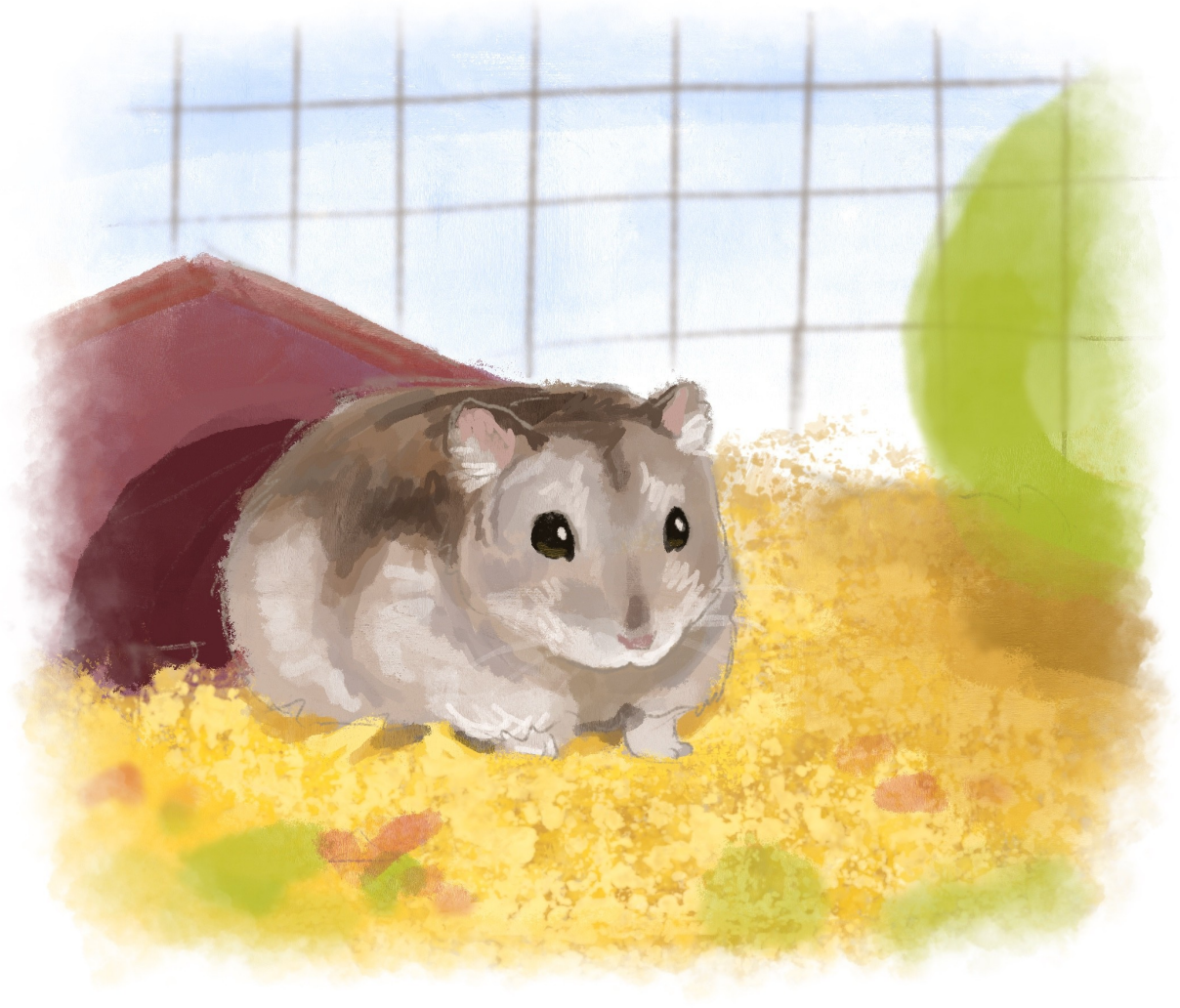


Die Seelenverwandten

Dayana Naymanbaeva

Ich bin ein dsungarischer Zwerghamster, der die Welt hinter dem Glas zu laut findet. Mein Name ist Theo und es ist mein zweites Zuhause und hier ist der Käfig sogar winziger als im ersten Haus, aber meine zweiten Besitzer kompensieren es mit Spaziermöglichkeiten und Leckerli. Aber was ist damit, wenn ich sie nicht brauche? Gestern konnte ich kaum glauben, dass es möglich ist, aber eigentlich kann es immer schlechter werden - meine derzeitige „Familie“ ist der Meinung, dass meine „Schüchternheit“ mit körperlichem Kontakt geheilt sein kann. Erstens bin ich nicht scheu, ich bin ein Einzelgänger, das ist komplett anders! Zweitens wurde die Technik, die man auch jetzt wählen möchte, von meinem letzten Besitzer häufiger probiert, aber das könnte dazu führen, dass die Kinder verletzte Finger haben könnten. Sagen Sie jetzt wahrscheinlich, dass ich aggressiv bin? Ha! Meine Besitzer sollen mal sich in den Spiegel schauen! Letztlich überschritt ich die Grenzen ihrer Geduld und jetzt verschenken sie mich auch weiter.

Als sie, meine neue und dritte Besitzerin, mich aus dem Käfig herausnahm, versuchte ich wegzulaufen, aber ich war nicht flink genug. So wurde ich ins geräumige Terrarium gesetzt, das viele Verstecke und ein riesiges Laufrad enthielt. Meine neue Besitzerin ist eine Dame, die fast so alt ist wie ich selbst und ich bin schon fast ein ganzes Jahr alt. Sie bespricht ein paar mal pro Tag mit mir ihre Lieblingsserie, obwohl ich nicht sicher bin, ob sie mit mir oder mit sich selbst spricht. Das ist mir egal. Ich werde endlich in Ruhe gelassen. Schließlich finde ich es gut, dass man mich nicht wie ein Kuscheltier behandelt, sondern wie ein Mitbewohner.



Wolf

Dariya Zhanabay

Ich bin ein Wolf, der in einem Zoo wohnt. Ich heiße Raf und ich bin 6 Jahre alt. Wenn ich in wilder Natur leben würde, wäre das mein letztes Jahr in meinem Leben. Im Zoo kann ich sogar bis 20 Jahre leben. Das ist sehr cool und außerdem gibt es hier auch viele verschiedene Vorteile. Zum Beispiel, regelmsiges Essen, eine gute Sicherheit und Tierärzte. Ja, das ist jetzt wirklich nicht unerheblich für mich. Aber ich fühle mich ab und zu einsam und nicht wohl und will in der wilden Natur leben, weil die Fläche im Zoo nicht ausreichend für mich ist. Außerdem hat mein Freund über sein Leben in der Freiheit erzählt, der früher im Wald frei gelebt hat. Ich will mehr laufen, springen, jagen, aktiv sein und hier kann ich leider das nicht schaffen.

Zum Schluss möchte ich sagen, dass ich vor allem wünsche, dass Zoos in der Zukunft überhaupt nicht existieren und alle Tiere in der Freiheit leben.



Rothund

Gaukhar Assnabay

Hallo! Ich möchte mich vorstellen. Ich bin ein Rothund und ich bin ein einzigartiges Tier.

Ich sehe wie ein Hund aus, doch mein Fell ist rot. Andere Rothunde leben mit mir in den Rudeln von 5 bis 12 Mitgliedern. Zusammen jagen wir Bergziegen, Hirsche und Wildschweine. Ich bin sehr schnell, weil ich bis zu 72 km/h laufen kann.

Eigentlich lebe ich in den Berglandschaften von Kasachstan, Südasien und Südostasien. Aber es gibt ein großes Problem, da ich in der Roten Liste von Kasachstan und der Welt bin, weil nur noch 4500 Rothunde übrig sind. Der Hauptgrund dieser Statistik ist die Entwaldung, was bedeutet, dass mein Lebensraum zerstört wird.

Ich glaube, um mich und meine Freunde zu retten, müssen die Menschen die Natur schützen!



Die Erzählungen wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Projektes „Lesen, Schreiben und Sprechen“ zum Thema „Umwelt und Umweltschutz/Tierschutz“ geschrieben.

Die Übersetzungen der Erzählungen wurden aus dem Deutsch in Kasachisch, Russisch und Englisch durch die TeilnehmerInnen gemacht:

Dana Nurtay

Yelizaveta Partolina

Luisa Vatutina

Alisher Balbayev

Gauhar Assanbay

Dariya Zhanabay

Alina Sanabek

Inkar Khaltayeva

Illustrationen zu den Erzählungen sind von Nadira Tokhtarova.